



Versicherungsverein a.G. (VVG)  
gegründet 1845

# Geschäftsbericht 2 0 2 4

---

# Geschäftsbericht 2024

LBN Versicherungsverein a.G. (VVG)  
Döhrbruch 65  
30559 Hannover  
Tel. 0511 36425-0  
info@lbn.de  
www.lbn.de



# Inhalt

Seite	
5	Vorwort
5	Lagebericht
7	Geschäftsentwicklung
14	Risikobericht
18	Prognose- und Chancenbericht
20	Jahresbilanz
22	Gewinn- und Verlustrechnung
24	Anhang für das Geschäftsjahr
26	Angaben zur Bilanz
28	Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
30	Sonstige Angaben
31	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
35	Bericht des Aufsichtsrates
37	Organe des Vereins



## Vorwort

Das Jahr 2024 war von bedeutenden politischen und klimatischen Ereignissen bestimmt. International setzte sich der Russisch-Ukrainische Krieg sowie der Konflikt im Nahen Osten zwischen Israel und der Hamas fort. In den USA wurde Donald Trump zum zweiten Mal zum US-Präsidenten gewählt, was wesentliche Auswirkungen auf den internationalen Handelsverkehr haben wird.

In Deutschland kam es nach monatelangen internen Konflikten zum Bruch der Ampelkoalition aus SPD, Grünen und FDP. Der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier löste am 27.12.2024 den Bundestag auf und kündigte vorzeitige Neuwahlen zu Beginn des laufenden Jahres an.

Da sich die Inflation in Deutschland im Jahresdurchschnitt mit +2,2 % (Vorjahr +5,9 %) in Richtung Preisstabilität von 2,0 % annäherte, senkte die Europäische Zentralbank (EZB) den Leitzins in drei Schritten von 4,5 % auf 3,0 %.

2024 war das wärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. In Deutschland übertraf die Jahresmitteltemperatur den bisherigen Rekord aus dem Jahr 2023 um 0,3 Grad Celsius. Weltweit ereigneten sich im Berichtsjahr milliardenschwere Schäden infolge von Unwetter- und Naturkatastrophen.

Unsere Marktposition konnten wir auch im Jahr 2024 mit leistungsstarken und wettbewerbsfähigen Produkten behaupten. Die Beitragseinnahmen stiegen leicht auf über 13 Mio. EUR.

Der Schwerpunkt im Jahr 2024 lag für den LBN auf der Modernisierung der Hausratversicherungsbedingungen sowie der Einführung des Haus- und Wohnungsschutzbriefes und dem Schutzbrief für Fahrräder. Unser Fokus liegt unverändert auf der kundenorientierten Antrags-, Vertrags- und Schadenbearbeitung.

Der Vorstand dankt ausdrücklich allen Mitgliedern, Kundinnen und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen. Unser besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großartigen Einsatz und die besonderen Leistungen, mit denen Sie wesentlich zum Erfolg unseres Unternehmens im Geschäftsjahr 2024 beigetragen haben. Wir danken auch unseren Mitgliedervertretern und Obleuten sowie auch denen, die im Auftrag Dritter für uns tätig waren und dem Personal unserer Dienstleistungs- und Kooperationspartner für ihre gute und erfolgreiche Arbeit.

Zwar wurde das hohe Geschäftsergebnis aus 2023 nicht vollständig erreicht, dennoch konnte ein weiterhin stabiles Ergebnis erzielt werden.

## Lagebericht

### GESCHÄFTSMODELL

Der LBN – Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG) wurde im Jahr 1845 gegründet. Der Verein hat seinen Sitz im Döhrbruch 65, 30559 Hannover und ist im Handelsregister B mit HRB 204309 beim Amtsgericht Hannover eingetragen.

Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit sind wir eigenständig und unabhängig von anderen Unternehmen bzw. Konzernen. In diesem Jahr berichten wir über das 179. Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024.

Mit dem Abschluss eines Versicherungsvertrages wird der Versicherungsnehmer zugleich Mitglied des Vereins und partizipiert mit der Beitragsrückvergütung am wirtschaftlichen Erfolg. Ziel unserer Geschäftstätigkeit ist die Übernahme von Risiken unserer Mitglieder. Bedingt durch unsere Unternehmensform – dem Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit – steht nicht die Gewinnmaximierung, sondern die Zufriedenheit unserer Mitglieder im Vordergrund. Das Geschäftsgebiet umfasst die Bundesrepublik Deutschland. Das Geschäftsjahr ist gleich dem Kalenderjahr.

Als Schaden- und Unfallversicherer wurden im Berichtsjahr die Versicherungssparten verbundene Hausratversicherung mit Elementarschadenversicherung, Glasversicherung, Unfallversicherung mit Unfall-Assistance sowie Privat- und Hundehalter-Haftpflichtversicherung betrieben.

LBN ist Mitglied im Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) in Berlin, beim Versicherungsombudsmann e.V. in Berlin, im Verband der Versicherungsvereine a.G. e.V. in Kiel, beim Brancheninstitut für Prozessoptimierung e.V. (BiPRO) in Düsseldorf sowie des Berufsbildungswerk der Versicherungswirtschaft in Hannover (BWV) e.V. Darüber hinaus sind wir der breit angelegten Nachhaltigkeitsinitiative German Sustainability Network (GSN) beigetreten und Projektbeteiligte bei ÖKOPROFIT®, Region bzw. Landeshauptstadt Hannover.

# WIRTSCHAFTSBERICHT

## Darstellung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2024 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,2 % niedriger als im Vorjahr. Es bestehen nach wie vor hohe Unsicherheiten für die deutsche Wirtschaft: der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten, ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau, aber auch unsichere wirtschaftliche Aussichten. Im verarbeitenden Gewerbe (- 3,0 %) und im Baugewerbe (- 3,8 %) nahm die Bruttowertschöpfung deutlich ab.

Vor allem wichtige Bereiche wie der Maschinenbau oder die Automobilindustrie produzierten deutlich weniger. In den energieintensiven Industriezweigen – hierzu zählen beispielsweise die Chemie- und Metallindustrie – blieb die Produktion auf niedrigem Niveau. Im Jahr 2023 war sie infolge der stark gestiegenen Energiepreise erheblich zurückgegangen.

Die Dienstleistungsbereiche entwickelten sich im Jahr 2024 insgesamt positiv (+0,8 %), jedoch uneinheitlich. So stagnierte die Bruttowertschöpfung im zusammengefassten Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe. Dabei konnten der Einzelhandel und die Anbieter von Verkehrsdienstleistungen jeweils Zuwächse verzeichnen, während der Kfz- und Großhandel sowie die Gastronomie weniger erwirtschafteten als im Vorjahr. Die Bruttowertschöpfung der Unternehmensdienstleister stagnierte ebenfalls. Der Wirtschaftsbereich Information und Kommunikation setzte dagegen seinen Wachstumskurs fort (+2,5 %).

Die schwierige wirtschaftliche Lage im Jahr 2024 zeigte sich auch im Außenhandel. Die Exporte von Waren und Dienstleistungen sanken um 0,8 %. Grund waren unter anderem geringere Ausfuhren von elektrischen Ausrüstungen, Maschinen und Kraftfahrzeugen. Die preisbereinigten Importe stiegen dagegen leicht um 0,2 % im Vergleich zum Vorjahr, getragen in erster Linie von stärkeren Dienstleistungseinfuhren.

Von den privaten Konsumausgaben kamen im Jahr 2024 nur schwache positive Signale. Sie stiegen preisbereinigt um 0,3 %. Die sich abschwächende Teuerung und Lohnerhöhungen für viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer konnten die Käufe nur bedingt ankurbeln.

Die Verbraucherpreise in Deutschland haben sich im Jahresdurchschnitt 2024 um 2,2 % gegenüber 2023 erhöht. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, fiel die Inflationsrate im Jahr 2024 damit deutlich geringer aus als in den drei vorangegangenen Jahren. Im Jahresdurchschnitt hatte sie 2023 bei +5,9 %, 2022 sogar bei +6,9 % und 2021 bei +3,1 % gelegen.

Im Jahresdurchschnitt 2024 waren 46,1 Millionen Menschen mit Arbeitsort in Deutschland erwerbstätig. Damit wurde der Vorjahreswert nochmals um 72 000 Erwerbstätige (+0,2 %) übertroffen und ein neuer Beschäftigungshöchststand erreicht. Der Anstieg der Erwerbstätigkeit verlor aber deutlich an Dynamik und kam gegen Ende des Jahres 2024 zum Erliegen. Der Beschäftigungsaufbau fand im Jahr 2024 ausschließlich in den Dienstleistungsbereichen statt, vor allem im Bereich Öffentliche Dienstleister, Erziehung und Gesundheit. Die Zahl der Erwerbstätigen im Produzierenden Gewerbe und im Baugewerbe sank dagegen.

Die staatlichen Haushalte beendeten das Jahr 2024 nach vorläufigen Berechnungen mit einem Finanzierungsdefizit von 113 Milliarden Euro. Das waren etwa 5,5 Milliarden Euro mehr als im Jahr 2023. Die Länder, Gemeinden und die Sozialversicherung erhöhten ihr Finanzierungsdefizit, vor allem durch höhere Ausgaben für soziale Sachleistungen und monetäre Sozialleistungen.

## Entwicklung der Versicherungswirtschaft

Die schwache Konjunktur und nur zögerlich sinkende Zinsen bedeuteten im vergangenen Jahr noch Gegenwind für das Geschäft der Lebensversicherer. Daraus könnte im laufenden Jahr Rückenwind werden, wenn sich die deutsche Wirtschaft dynamischer entwickelt und die Inflationsraten weiter sinken. In der Schaden- und Unfallversicherung und der Privaten Krankenversicherung werden nachgelagerte inflationsbedingte Zuwächse bei den Bruttobeitragseinnahmen erwartet.

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) geht insgesamt von einem robusten Plus bei den Bruttobeitragseinnahmen sowohl im Jahr 2024 als auch im Jahr 2025 aus. Für die Lebensversicherung (einschließlich Pensionskassen und Pensionsfonds) prognostiziert der GDV für 2024 einen Beitragsrückgang um 2,6 % im Vergleich zum Vorjahr. Insbesondere die schwache Entwicklung der Einmalbeiträge belastet das Geschäft. Im Jahr 2025 könnte das Beitragswachstum zwischen -0,3 % und 2,5 % wieder stärker ausfallen.

Für die Private Krankenversicherung geht der GDV von einem Anstieg des Beitragsaufkommens von 4,5 % für 2024 aus. Angesichts deutlich gesteigerter Leistungen könnte das Wachstum der Beitragseinnahmen 2025 mit 6 % bis 8 % etwas darüber liegen. In der Schaden- und Unfallversicherung ist 2024 mit einer Steigerung der Beitragseinnahmen von 7,8 % zu rechnen. Für 2025 prognostiziert der GDV ein mögliches Wachstum der Beitragseinnahmen von 4,9 % bis 7,2 %.

In einem Bereich von 1,0 bis 2,0 % erwartet der GDV auch einen Anstieg des Beitragsvolumens. Die Beitragseinnahmen der Privaten Sachversicherung insgesamt könnten demnach im Jahr 2025 um 4,0 bis 5,7 % zunehmen.

In der Allgemeinen Haftpflichtversicherung dürften sich auch 2025 noch höhere Nominallohne und Umsätze beitragssteigernd auswirken. Insgesamt ergibt sich ein Prognoseintervall bei den Beitragseinnahmen für 2025 von 3 bis 4 %. Für die Allgemeine Unfallversicherung ergibt sich ein Prognoseintervall von 0 bis 1 % für das Wachstum des Beitragsvolumens im Jahr 2025.

## **Versicherer im Kapitalanlagenmarkt**

Versicherungsunternehmen gehören weltweit zu den größten Kapitalanlegern. Sie tragen zur Stabilität der Finanzmärkte bei und investieren größtenteils langfristig.

Die sinkenden Zinsen waren neben den geopolitischen Krisen ein weiterer Faktor, der dem Goldpreis 2024 Auftrieb verlieh. Da Gold keine Zinsen abwirft, verlieren verzinsliche Anlagen mit sinkendem Zinsniveau an Attraktivität gegenüber dem Edelmetall. Dieses markierte im Oktober mit 2.790 US-Dollar je Feinunze einen neuen Höchststand.

Der Preisanstieg bei Gold ist umso bemerkenswerter, da auch viele große Aktienindizes 2024 neue Rekordmarken erreichten. Gold und Aktien weisen oftmals eine unterschiedliche Entwicklung auf, weshalb sich mit Investments in beide Anlageklassen das Depot diversifizieren lässt. Doch während Gold die 3.000 US-Dollar noch vor sich hat, fielen bei den großen Aktienindizes 2024 zahlreiche runde Marken. Der S&P 500 notierte erstmals über 6.000 Punkten, der Technologieindex NASDAQ-100 knackte ebenso wie der DAX die Marke von 20.000 Punkten, Dow Jones und Nikkei 225 übersprangen die Marke von 40.000 Punkten.

Der Anstieg an den Aktienmärkten war nach der guten Entwicklung 2023 und mit Blick auf die geopolitischen Krisenherde so nicht unbedingt zu erwarten.

Wie erwartet jedoch hat die EZB zu Beginn des Jahres 2025 ihre Leitzinsen um 25 Basispunkte gesenkt. Gemäß EZB-Chefökonom Philip Lane kann die EZB die finanziellen Bedingungen weiter lockern, muss aber einen Mittelweg finden, der weder eine Rezession noch eine unangemessene Verzögerung bei der Eindämmung der gestiegenen Inflation verursacht. Der Zinssenkungszyklus wird sich voraussichtlich fortsetzen. Viele Ökonomen erwarten drei weitere Zinssenkungen bis zur Mitte des Jahres und somit einen Einlagenzins von 2 Prozent. Danach könnte der Zins auf diesem Niveau stagnieren.

Das Börsenjahr 2024 war ein Jahr der Kontraste: Auf der einen Seite standen beeindruckende Marktgewinne, getragen von Zinssenkungen, technologischen Fortschritten und der strategischen Reindustrialisierung in den USA. Auf der anderen Seite blieben geopolitische Unsicherheiten und die wirtschaftlichen Herausforderungen in Deutschland bestehen.

Der DAX hat ein erfolgreiches Aktienjahr 2024 am Ende leicht schwächer beendet. Für die Marke von 20.000 Punkten hat es am Ende nicht ganz gereicht. Letztlich stand für das Gesamtjahr ein kräftiges Plus von 18,8 Prozent in den Büchern der Anleger. Zumindest für den Leitindex ging damit ein ereignisreiches Jahr erneut positiv zu Ende, nachdem der Index bereits 2023 um 20,3 Prozent zugelegt hatte. Erst Anfang Dezember hatte er nach einem zuvor starken Lauf bei 20.522 Punkten seine bisherige Bestmarke erzielt.

Für das kommende Jahr 2025 sind die Perspektiven vielversprechend: Während die USA ihre wirtschaftliche Vormachtstellung weiter ausbauen könnten, steht insbesondere Deutschland vor der Aufgabe, durch kluge wirtschaftspolitische Entscheidungen den Anschluss nicht zu verlieren.

## **Geschäftsentwicklung des LBN Versicherungsverein a.G. (VVaG)**

### **GESCHÄFTSVERLAUF**

Im Geschäftsjahr 2024 hat LBN ein versicherungstechnisches Ergebnis von TEUR 2 320 (VJ TEUR 2 958) erzielt. Das entspricht einem Rückgang von 21,6 %.

Die Haftpflichtsparte entwickelt sich weiterhin erfreulich. Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 12,3 % von TEUR 208 auf TEUR 233. In der Unfallsparte trat ein Beitragsabrieb von 1,2 % ein. Die gebuchten Bruttobeiträge in der Unfallsparte sanken um TEUR 16 auf TEUR 1 276 (VJ TEUR 1 292). Die Sachsparten erzielten ein Beitragswachstum der gebuchten Bruttobeiträge von insgesamt TEUR 172 (VJ TEUR 336). Die Hausratversicherung ist mit TEUR 10 836 (VJ TEUR 10 721) unverändert die größte Sparte. In der Glasversicherung sind die Beiträge um 6,2 % auf TEUR 979 (VJ TEUR 922) gestiegen. Insgesamt werden gebuchte Bruttobeiträge in Höhe von TEUR 13 324 (VJ TEUR 13 143) ausgewiesen. Der Anstieg der gebuchten Bruttobeiträge beträgt insgesamt 1,4 %.

Die Anzahl der Mitglieder verringerte sich um 2,6 % von 108 974 auf 106 140, die Anzahl der Verträge sank über alle Sparten um 2,4 % von 135 227 auf 132 008.

Die Brutto-Schadenaufwendungen betragen im Berichtsjahr TEUR 4 912 (VJ TEUR 5 453) und sanken somit im Vergleich zum Vorjahr um 9,9 %.

Der Schwankungsrückstellung in der Unfallsparte wurden TEUR 209 zugeführt. Die Schwankungsrückstellung beträgt somit TEUR 282 (VJ TEUR 73).

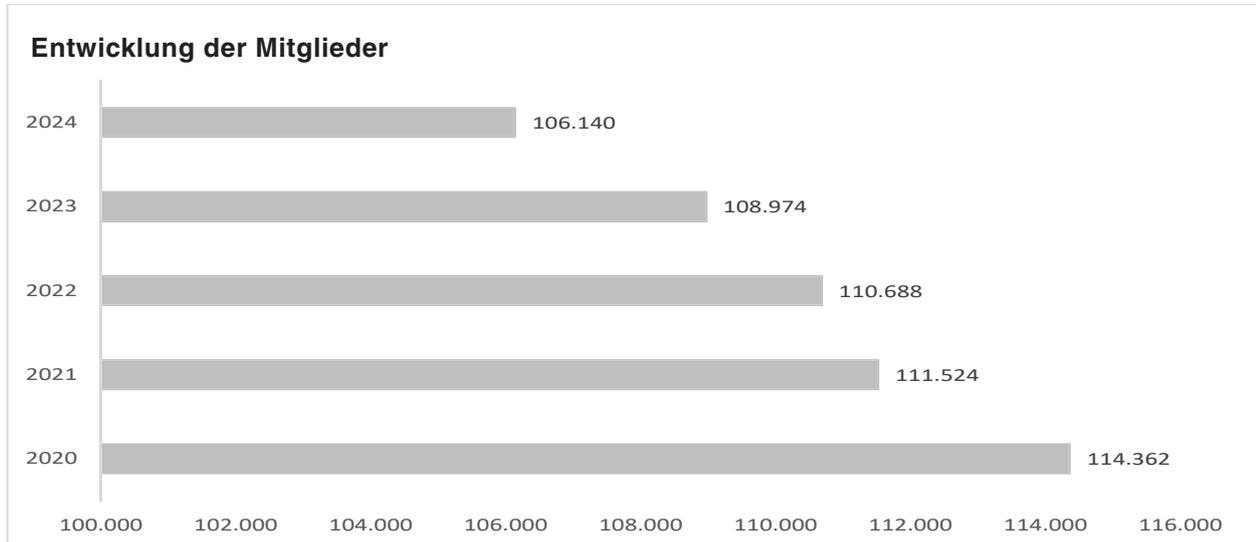
Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Kapitalanlageergebnis von TEUR 530 (VJ TEUR 817) erzielt.

Damit auch in den Folgejahren eine Beitragsrückerstattung auf konstantem Niveau an unsere Mitglieder erfolgen kann, wurden der Rückstellung für die Beitragsrückerstattung TEUR 1 050 (VJ TEUR 1 650) zugeführt.

Der verbleibende Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.668 wird vollständig der Verlustrücklage zugeführt. Das Eigenkapital erhöht sich somit von TEUR 22 491 auf TEUR 24.159.

## MITGLIEDER

Die Mitgliederzahl ist um 2,6 % auf 106 140 gesunken.

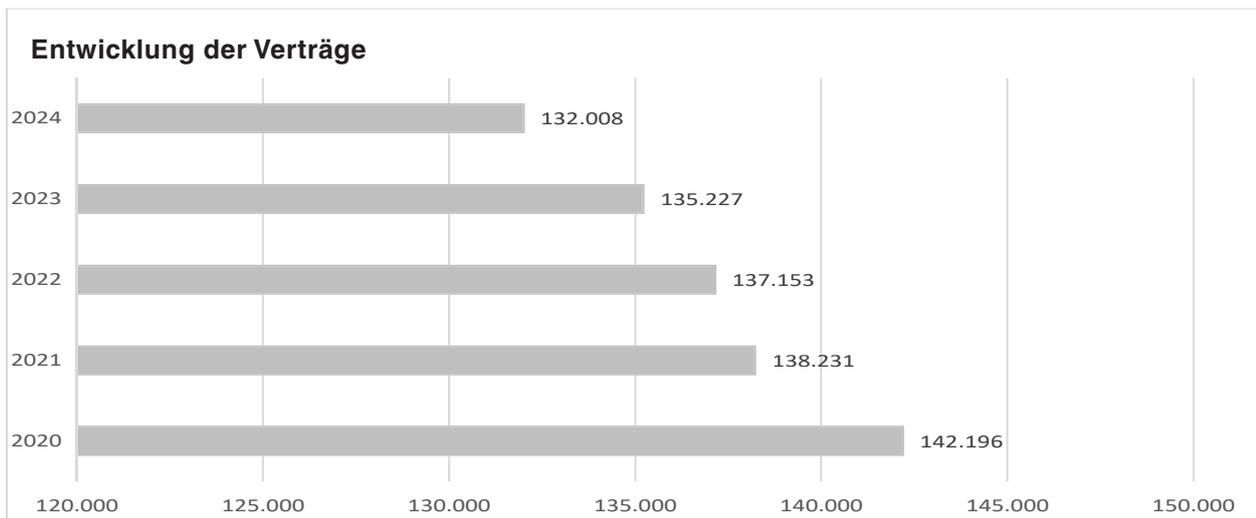


## VERTRÄGE

Die Anzahl der Versicherungsverträge hat sich um 3.219 oder 2,4 % auf insgesamt 132 008 verringert. Auf die Sparte Hausrat entfallen dabei 93 710 Verträge, dies entspricht einem Rückgang von 3,0 % gegenüber dem Vorjahr. In der Glassparte ist ein Rückgang um 1,8 % auf 23 772 Verträge auszuweisen.

In der Unfallsparte ist ein Rückgang von 3,0 % zu verzeichnen, die Anzahl der Verträge beträgt 9 626 Verträge.

Die noch relativ junge Haftpflichtsparte wuchs um 444 von 4 456 auf 4 900 Verträge. Davon entfallen 2 618 Verträge auf die Privathaftpflicht und 2 282 auf die Hundehalterhaftpflicht.

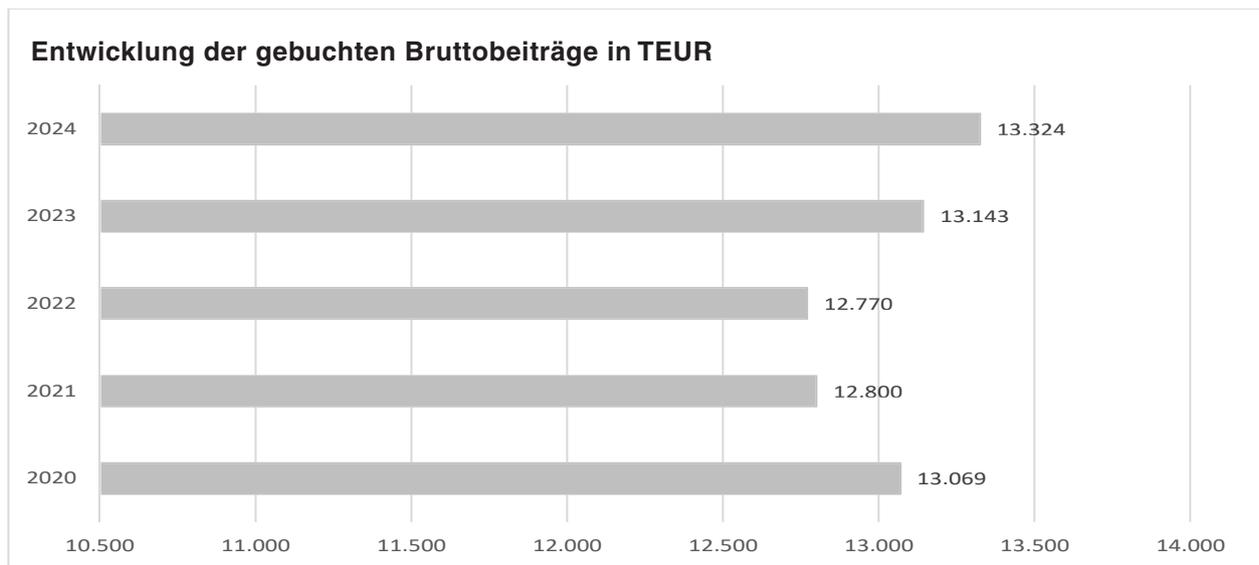


## BEITRAGSEINNAHMEN

Die gebuchten Bruttobeiträge sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 181 auf TEUR 13 324 gestiegen. Der Anstieg von 1,4 % liegt im Bereich unserer Prognose.

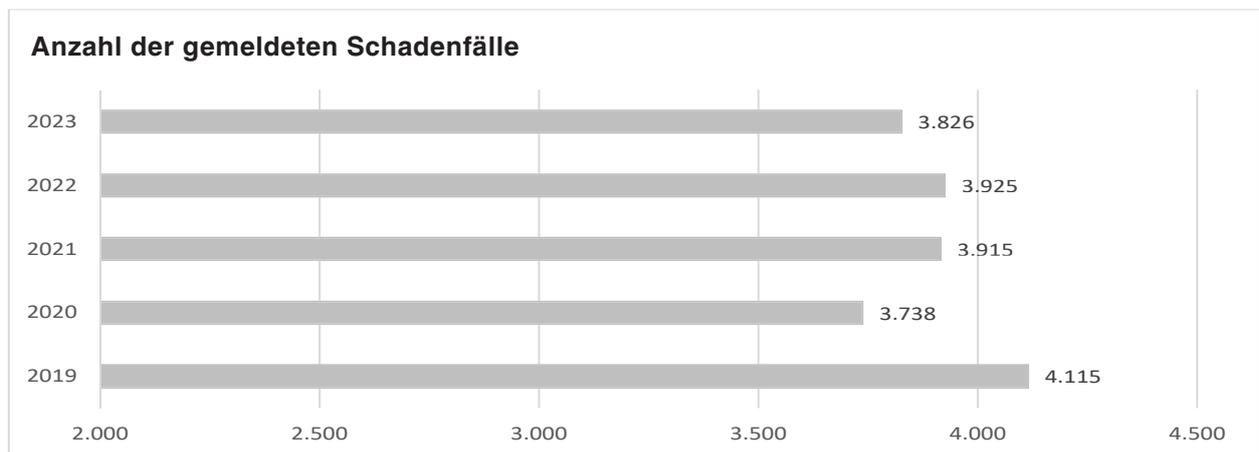
In der noch relativ jungen Sparte Allgemeine Haftpflicht hat sich die positive Entwicklung fortgesetzt. Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich um 12,3 % von TEUR 208 im Vorjahr auf TEUR 233.

Die verdienten Beiträge für eigene Rechnung haben sich von TEUR 11 691 um 1,8 % auf TEUR 11 905 erhöht.



## SCHADENVERLAUF

Im Geschäftsjahr 2024 wurden insgesamt 3 561 Schadenfälle (VJ 3 826) gemeldet. Die Anzahl der Schäden verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,9 % (VJ -2,5 %).



## AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle sind um 9,9 % von TEUR 5 453 auf TEUR 4 912 gesunken. Die Bruttoschadenquote des Geschäftsjahres 2024 beträgt 37,0 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 4,9 Prozentpunkte verbessert.

Von den Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle entfallen auf:

	EUR	2024 in %	EUR	2023 in %
Verbundene Hausrat	3 391 390,09	69,04	2 545 779,58	46,69
Glas	227 161,67	4,62	238 089,19	4,37
Allgemeine Unfall	533 406,93	10,86	371 858,72	6,82
Allgemeine Haftpflicht	64 065,15	1,30	61 509,74	1,13
	<u>4 216 023,84</u>	<u>85,83</u>	<u>3 217 237,23</u>	<u>59,00</u>
Regulierungsaufwendungen intern + extern	543 093,52	11,06	531 536,32	9,75
	<u>4 759 117,36</u>	<u>96,89</u>	<u>3 748 773,55</u>	<u>68,75</u>
Veränderung der Schadenrückstellung	152 750,88	3,11	1 704 162,40	31,25
	<u>4 911 868,24</u>	<u>100,00</u>	<u>5 452 935,95</u>	<u>100,00</u>

Die Reduzierung der Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle ist auf die niedrigere Schadenrückstellung in der Unfallversicherung zurückzuführen.

## Gegenüberstellung: Verdiente Bruttobeiträge – Bruttoaufwendungen für Schäden der Jahre 2005 – 2024

Jahr	verdiente Bruttobeiträge TEUR	Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle TEUR	Anteil in %
2005	2 723	1 361	50,0
2006	2 976	1 468	49,3
2007	3 338	1 598	47,9
2008	3 928	1 892	48,2
2009	5 088	3 066	60,3
2010	6 430	3 338	51,9
2011	7 945	4 399	55,4
2012	8 994	4 659	51,8
2013	9 812	6 124	62,4
2014	10 696	6 031	56,4
2015	11 640	6 089	52,3
2016	12 072	5 913	49,0
2017	12 277	4 944	40,3
2018	12 581	4 652	37,0
2019	13 100	5 048	38,8
2020	13 053	3 328	25,5
2021	12 817	4 682	36,5
2022	12 774	4 373	34,2
2023	13 020	5 453	41,9
2024	13 262	4 912	37,0

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle hat sich auf TEUR 3 407 (VJ TEUR 2 902) netto erhöht.

### AUFWAND FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich um 10,3 % (VJ 9,3 %).

	2024 EUR	2023 EUR
Abschlussaufwendungen	760 243,01	649 276,21
Verwaltungsaufwendungen	3 161 673,58	2 907 553,49
	<u>3 921 916,59</u>	<u>3 556 829,70</u>

### VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS UND BEITRAGSRÜCKERSTATTUNG

Das versicherungstechnische Ergebnis vor Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung beträgt TEUR 3 370 (VJ TEUR 4 608). Von den erwirtschafteten Überschüssen wurden TEUR 1 050 der Rückstellung für Beitragsrückgewähr zugeführt, die in Folgejahren an unsere Mitglieder ausgeschüttet werden. Die Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung beträgt TEUR 5 769 (VJ TEUR 5 860).

Das Geschäftsjahr endet mit einem versicherungstechnischen Ergebnis für eigene Rechnung von TEUR 2 320 (VJ TEUR 2 958). Unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2024 wurde erfüllt; hier wurde ein positives versicherungstechnisches Ergebnis erwartet, welches jedoch nicht an die Ergebnisse der vorangegangenen drei Geschäftsjahre anknüpfen kann.

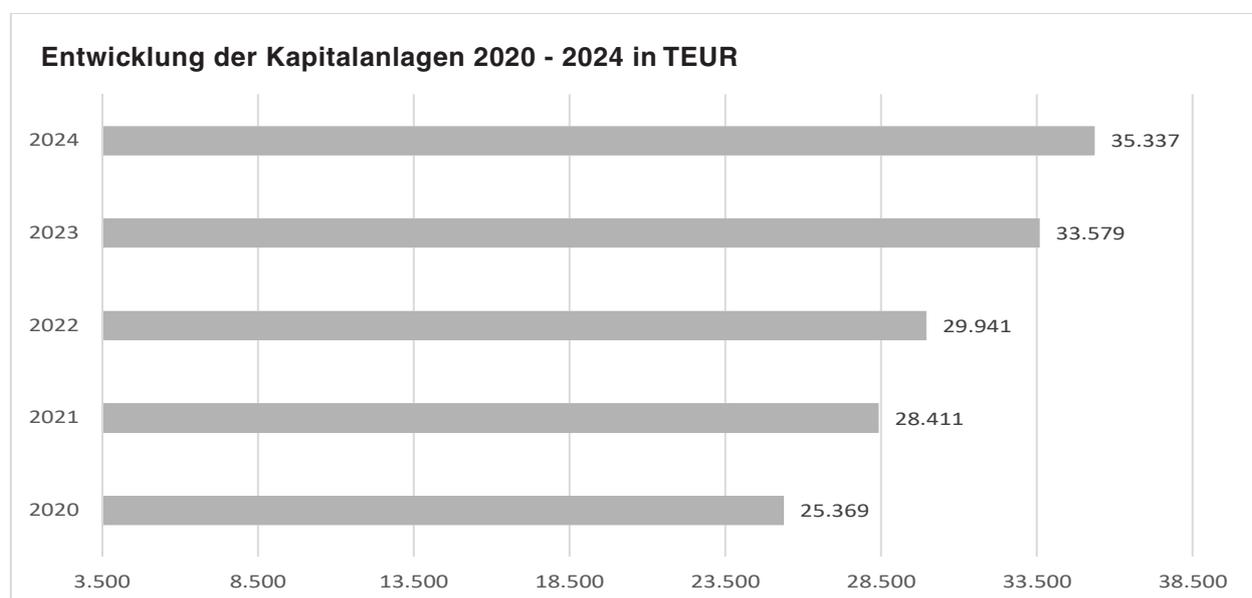
## ENTWICKLUNG KAPITALANLAGEBESTAND

Der Gesamtbestand an Kapitalanlagen stieg im Berichtszeitraum um 5,2 % von TEUR 33 579 auf TEUR 35 337. Die Marktwerte der sonstigen Kapitalanlagen belaufen sich zum Stichtag 31.12.2024 auf TEUR 30 551 (VJ TEUR 28 062). Der Leitzins wurde in 2024 von 4,5 % in drei Schritten auf 3,0 % gesenkt. Dies führte zwar zu geringen Kursverlusten bei den festverzinslichen Wertpapieren, aber zu keinem Aufwand für Abschreibungen. Der DAX überschritt erstmals kurzzeitig die Marke von 20.000 Punkten und beendete das Jahr 2024 mit einem Kursplus von 18,8 % bei 19.909 Punkten. Im Ergebnis erzielten ausschließlich die nichtfestverzinslichen Wertpapiere Erträge aus Zuschreibungen von TEUR 45, wengleich in diesem Segment der außerordentliche Abschreibungsaufwand TEUR 183 betrug.

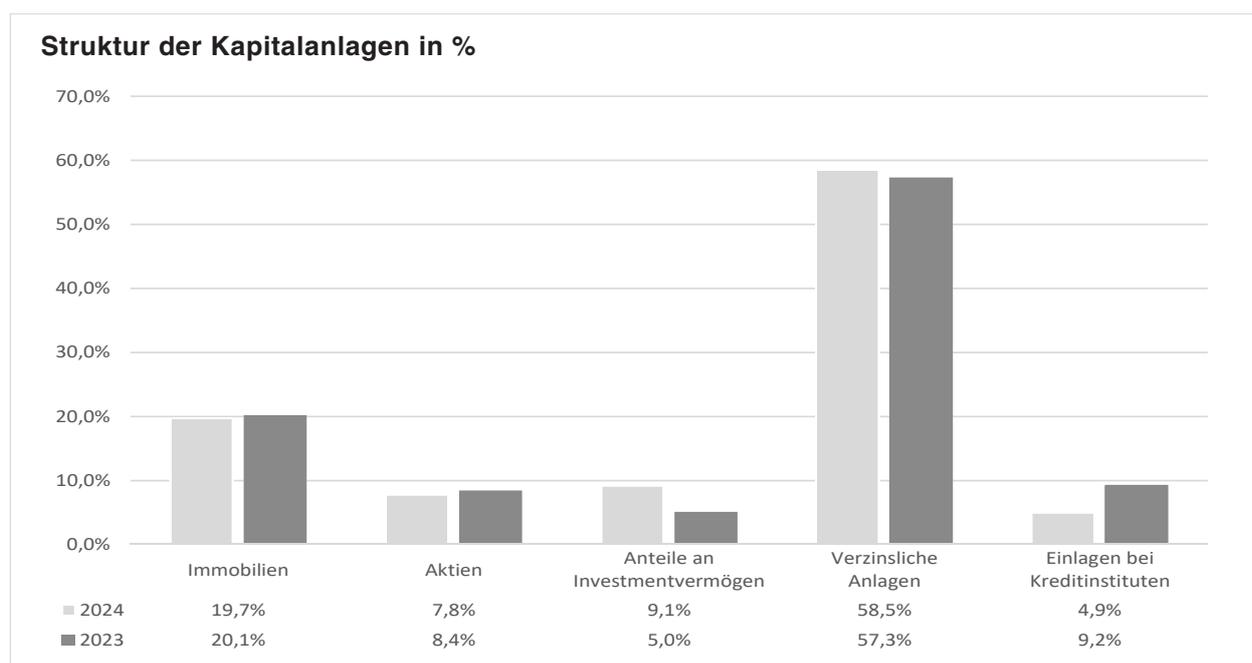
Die Neu- und Wiederanlagen erfolgten überwiegend in festverzinsliche Wertpapiere mit Abstand gefolgt von Investmentvermögen. Aufgrund des Absenkens des Leitzinses war der Bestand an Termingeldern mit TEUR 1.730 im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 3.084) niedriger.

Im Bereich der Immobilien blieb der Anteil am Kapitalanlagenbestand im Vergleich zum Vorjahr relativ konstant. Der Buchwert in diesem Segment stieg jedoch um TEUR 214 nach planmäßigem Abschreibungsaufwand in Höhe von TEUR 159. Ursächlich hierfür sind die aktivierten Kosten für den Umbau des ehemaligen Bürogebäudes.

Den Zugängen an Kapitalanlagen in Höhe von insgesamt TEUR 27 750 (VJ TEUR 18 884) standen Abgänge aus Fälligkeiten und sonstigen Abgängen in Höhe von TEUR 25 695 (VJ TEUR 15 191) gegenüber.



In der folgenden Grafik ist die Zusammensetzung des Kapitalanlagenbestandes dargestellt:



## KAPITALANLAGEERGEBNIS

Die Erträge aus Kapitalanlagen verringerten sich um TEUR 79 auf TEUR 1.003 (VJ TEUR 1.082), die Aufwendungen stiegen um TEUR 209 auf TEUR 473 (VJ TEUR 264).

Das erzielte Kapitalanlageergebnis von TEUR 530 (VJ TEUR 817) entspricht den Erwartungen, die Nettoverzinsung hat sich von 2,6 % im Vorjahr auf 1,5 % im Berichtsjahr reduziert.

## ÜBRIGES ERGEBNIS

Das übrige Ergebnis verringerte sich um TEUR 75 auf TEUR – 193 (VJ TEUR – 118). Darin enthalten sind die sonstigen Erträge, die sich von TEUR 59 im Vorjahr auf TEUR 65 erhöht haben. Die sonstigen Aufwendungen und sonstigen Steuern erhöhten sich um TEUR 82 von TEUR 177 auf insgesamt TEUR 258 und entfallen vor allem auf Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes.

## JAHRESÜBERSCHUSS UND EIGENKAPITAL

Nach Steuern auf Einkommen und Ertrag in Höhe von TEUR 981 (Vorjahr: TEUR 1 175) beträgt der Jahresüberschuss TEUR 1 668 (Vorjahr: TEUR 2 475). Damit setzt das Geschäftsjahr 2024 die positive Entwicklung der Vorjahre fort. Der Jahresüberschuss wird vollständig der Verlustrücklage zugeführt, die sich von TEUR 22 491 auf TEUR 24 159 erhöht und unsere finanzielle Stabilität weiter stärkt.

## VERBUNDENE HAUSRATVERSICHERUNG

Die Hausratversicherung ist mit einem Anteil von 81,4 % (VJ 81,6 %) der verdienten Bruttobeiträge unverändert die größte Sparte. Die verdienten Bruttobeiträge erhöhten sich um 1,6 % von TEUR 10 628 auf TEUR 10 796.

Der Schadenaufwand erhöhte sich um 31,2 % auf TEUR 4 503 (VJ TEUR 3 431). Die bilanzielle Brutto-Schadenquote beträgt 41,7 % (VJ 32,3 %).

verdiente Bruttobeiträge	10 795 969,40 EUR
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	4 502 894,99 EUR
bilanzielle Schadenquote brutto	41,7 %

## GLASVERSICHERUNG

Der Anteil der Glasversicherung am Gesamtgeschäft beträgt bezogen auf die verdienten Bruttobeiträge 7,3 % (VJ 6,9 %). Die verdienten Bruttobeiträge sind von TEUR 904 auf TEUR 963 gestiegen.

Der Schadenaufwand verringerte sich um TEUR 26 von TEUR 274 auf TEUR 248. Die bilanzielle Brutto-Schadenquote beträgt 25,7 % (VJ 30,3 %).

verdiente Bruttobeiträge	963 372,35 EUR
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	247 958,79 EUR
bilanzielle Schadenquote brutto	25,7 %

## UNFALLVERSICHERUNG

Der Anteil der Unfallversicherung am Gesamtgeschäft beträgt, bezogen auf die verdienten Bruttobeiträge, 9,6 % (VJ 9,9 %). Die verdienten Bruttobeiträge haben sich von TEUR 1 293 auf TEUR 1 277 verringert. Dies entspricht einem Rückgang von 1,2 %.

Der Schadenaufwand reduzierte sich von TEUR 1 629 im Vorjahr auf TEUR 54. Die bilanzielle Brutto-Schadenquote beträgt 4,2 % (VJ 126,0 %).

verdiente Bruttobeiträge	1 276 754,84 EUR
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	54 057,29 EUR
bilanzielle Schadenquote brutto	4,2 %

## HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

Die verdienten Bruttobeiträge in der Privat- / und Hundehalterhaftpflichtversicherung haben sich um 15,7 % auf TEUR 226 (VJ TEUR 196) erhöht.

Der Schadenaufwand in der Haftpflichtsparte betrug TEUR 107 (VJ TEUR 118) Die bilanzielle Brutto-Schadenquote beträgt 47,2 % (VJ 60,2 %).

verdiente Bruttobeiträge	226 369,40 EUR
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	106 957,17 EUR
bilanzielle Schadenquote brutto	47,2 %

## FINANZLAGE

Der laufende Liquiditätsbedarf ist aus dem Versicherungsgeschäft heraus gedeckt und wird bei der Kapitalanlageplanung entsprechend berücksichtigt. Unverändert besteht eine konstante Bedeckung der versicherungstechnischen Passiva (§ 125 VAG) durch die im Sicherungsvermögen gehaltenen Kapitalanlagen.

Die Ergebnisse der Jahres- und Quartalsberechnungen sowie der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung gemäß Solvency II zeigen unverändert eine hohe Überdeckung der vorhandenen Eigenmittel im Verhältnis zu den eingegangenen Risiken auf.

Im Geschäftsjahr 2024 erhöhte sich der Kapitalanlagebestand im Vergleich zum Vorjahr um 5,2 % auf TEUR 35 337.

Die Berechnung nach den Vorgaben des § 29 der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen ergab, dass der Schwankungsrückstellung ein Betrag in Höhe von TEUR 209 zu zuführen war (VJ Entnahme TEUR 127). Die Schwankungsrückstellung beträgt somit TEUR 282 (VJ TEUR 73).

## GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS

Das Jahr 2024 war erneut geprägt von globalen Herausforderungen, wirtschaftlichen Unsicherheiten und geopolitischen Spannungen. Dennoch ist es uns gelungen Stabilität zu wahren und unsere Marktposition weiter zu festigen.

Die Versicherungsbranche stand 2024 vor bedeutenden Herausforderungen: steigende Schadenskosten, volatile Kapitalmärkte und anhaltende regulatorische Anforderungen. In der Schaden- und Unfallversicherung wurden 2024 versicherte Schäden von insgesamt 70,3 Milliarden Euro verzeichnet. Die Schadenleistungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,4 %.

Trotz eines anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfelds konnten wir durch eine vorausschauende Geschäftsstrategie und ein umsichtiges Risikomanagement positive Ergebnisse in der Versicherungstechnik sowie in der nicht-versicherungstechnischen Rechnung erwirtschaften.

Besonderen Fokus haben wir auf die nachhaltige Weiterentwicklung unseres Unternehmens gelegt, mit dem Ziel der EMAS-Zertifizierung (Eco-Management and Audit Scheme) in 2025. Die Digitalisierung unserer Prozesse, die Optimierung unserer Kundenservices und die konsequente Umsetzung regulatorischer Anforderungen sind zentrale Bausteine unserer Zukunftsstrategie. Gleichzeitig bleibt unser Unternehmen seiner gegenseitigen Ausrichtung verpflichtet: Unsere Mitglieder werden auch in den kommenden Jahren durch die Ausschüttung der Beitragsrückvergütung direkt am Unternehmenserfolg beteiligt.

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem versicherungstechnischen Ergebnis von TEUR 2 320 ab. Obwohl dieser Wert unter dem Vorjahresergebnis von TEUR 2 958 liegt, bestätigt er die solide Ertragskraft unseres Unternehmens. Der Jahresüberschuss von TEUR 1 668 wurde vollständig der Verlustrücklage zugeführt, um unsere finanzielle Stabilität weiter zu stärken. Mit einer Eigenkapitalquote von 181 %, im Verhältnis zu den gebuchten Bruttobeiträgen, verfügen wir über eine robuste Kapitalbasis, die unsere langfristige Widerstandsfähigkeit sichert.

Mit Blick auf das Jahr 2025 erwarten wir eine weiterhin herausfordernde Marktentwicklung. Gleichzeitig sehen wir Chancen in der weiteren Digitalisierung und der Stärkung unserer finanziellen Basis. Unser Ziel bleibt es, langfristige Stabilität zu sichern und unseren Mitgliedern und Partnern eine verlässliche Perspektive zu bieten.

# Risikobericht

Der LBN ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit und damit ein privates Versicherungsunternehmen auf Basis eines rechtsfähigen Vereins, in dem die Mitglieder zugleich Versicherungsnehmer sind. Das Risikomanagement ist gezielt auf die Unternehmensgröße sowie die Art und Komplexität der Risiken ausgerichtet. Die strategische Führung und Steuerung obliegt dem Vorstand als oberster Instanz.

## Risikostrategie

Die Risikostrategie stellt den Ausgangspunkt für die Umsetzung des Risikomanagements dar und leitet sich aus der Geschäftsstrategie ab. Ziel der Risikostrategie ist es, die jederzeitige Erfüllbarkeit der Verpflichtungen gegenüber unseren Mitgliedern sowie den Schutz unseres Kapitals sicherzustellen.

Unter Risiken verstehen wir positive und negative Entwicklungen über den jeweilig betrachteten Zeithorizont, die von unseren Erwartungswerten abweichen können. Dazu führen wir umfangreiche Berichts- und Planungsanalysen durch.

## Ziele und Aufbau des Risikomanagements

Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist der LBN einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die sich aus den Tätigkeiten an den Versicherungs- und Finanzmärkten sowie aus dem operativen Geschäftsbetrieb ergeben. Die Geschäftstätigkeit des LBN zeichnet sich in hohem Maße durch den Umgang mit Risiken aus. Der strategische Umgang mit diesen Risiken, sowie die implementierten Risikomanagementprozesse sind die wesentlichen Bestandteile des Risikomanagementsystems. Die Risikostrategie, die sich aus der Geschäftsstrategie ableitet, beinhaltet im Wesentlichen die Identifizierung, Messung, Steuerung und Beherrschung von Risiken.

Bei der Ausgestaltung des Risikomanagementsystems haben wir die Größe des Unternehmens und den Geschäftsumfang angemessen berücksichtigt. Neben der Risikostrategie ist der organisatorische Rahmen ein wesentlicher Bestandteil des Risikomanagementsystems, mit dem Ziel, die Geschäftsprozesse effektiv zu überwachen, zu kontrollieren sowie diese an identifizierte Veränderungen der Rahmenbedingungen anzupassen.

Das Risikomanagement ist ein wesentlicher Bestandteil aller risikorelevanten Prozesse und in die bestehende Aufbau- und Ablauforganisation eingebunden. Dazu achten wir bereits im Rahmen der Aufbau- und Ablauforganisation auf eine Funktionstrennung von risikoeingehenden und risikoüberwachenden Bereichen. Die identifizierten Risiken werden als Risikoinventar erfasst, quantifiziert, überwacht und dokumentiert. Die Risiken werden in folgende Kategorien unterteilt:

- **Versicherungstechnische Risiken**
- **Marktrisiko**
- **Liquiditätsrisiko**
- **Ausfallrisiko**
- **Operationelle Risiken**
- **Strategische Risiken**
- **Reputationsrisiken**
- **Emerging Risks (neu entstehende Risiken)**

## Versicherungstechnische Risiken

Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet das Risiko, dass bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung der tatsächliche Aufwand für Schäden aus Versicherungsverträgen vom erwarteten Aufwand abweicht. Hier sind vor allem die Teilrisiken Beitrags- und Schadenrisiken, Katastrophen- und Reserverisiken berücksichtigt.

Wir sehen unsere versicherungstechnischen Risiken durch unsere Ausrichtung auf das Privatkundengeschäft im deutschen Markt begrenzt. Darüber hinaus führt unsere Zeichnungspolitik zu einer weiteren Reduzierung des versicherungstechnischen Risikos.

Das Beitrags- und Schadenrisiko ergibt sich vorrangig daraus, dass aus den kalkulierten Versicherungsbeiträgen Schadenzahlungen zu leisten sind, deren Höhe jedoch nicht bekannt ist. So kann der tatsächliche Schadenverlauf von der Erwartung abweichen. Ursächlich für diese Abweichung können das Zufalls- und Irrtumsrisiko sein.

Das Zufallsrisiko verwirklicht sich, wenn die Anzahl der Versicherungsfälle und oder die Höhe des Schadenaufwands zufallsbedingt sind und den Schadenerwartungswert übersteigen. Dieses Risiko lässt sich auch aus den

historisch bekannten Schadenverteilungen nicht ausschließen. Ein besonders bedeutender Bestandteil des Zufallsrisikos ist das Katastrophenrisiko, das in den letzten Jahren zunehmend von der wachsenden Häufigkeit und Intensität von Extremwetterereignissen geprägt wird. Der Klimawandel führt zu einer verstärkten Dynamik von Naturkatastrophen, wodurch wetterbedingte Schäden nicht nur häufiger, sondern auch schwerwiegender ausfallen.

Das Irrtumsrisiko beschreibt das Risiko, dass die tatsächliche Schadenverteilung von der Annahme abweicht. Um den beschriebenen Risiken zu begegnen, nutzen wir bei der Kalkulation der Beitragssätze historische und eigene Bestandsdaten, Schadenanalysen sowie aussagekräftige Mehrjahres-Schadenstatistiken des GDV. Außerdem verfolgen wir eine restriktive Annahmepolitik nach den Vorgaben unserer internen Annahmerichtlinien, um das subjektive und objektive Risiko zu verringern.

Den übernommenen Beitrags- und Schadenrisiken wirken wir u. a. durch einen angemessenen Rückversicherungsschutz entgegen, der unserem Risikoprofil entspricht. Zum Schutz des Selbstbehalts besteht ein Jahresüberschaden-Rückversicherungsvertrag sowie in der Unfallversicherung ein Quoten-, Einzel- und Kumulschadenexzedenten-Rückversicherungsvertrag. Die Haftpflichtversicherung ist mit einem Quoten- und Schadenexzedentenvertrag abgesichert. In der Hausratversicherung sind darüber hinaus einzelne Risiken zusätzlich fakultativ rückgedeckt.

Ein besonderes Trendrisiko ist von uns nicht zu erkennen.

## Reserverisiko

Das Reserverisiko besteht für uns als Schaden- und Unfallversicherer darin, dass die versicherungstechnischen Rückstellungen nicht ausreichen, um noch nicht abgewickelte und noch nicht bekannte, aber bereits eingetretene Versicherungsfälle vollständig zu regulieren. Neben unserer Einzelschadenprüfung der noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle auf Grundlage von Erfahrungswerten erfolgt eine versicherungsmathematische Bewertung. Zudem wird eine Schadenreserve für unbekannte Spätschäden anhand von Statistiken gebildet. Die Abwicklung der Rückstellungen wird laufend kontrolliert und analysiert sowie die Schadenreserven bei Bedarf entsprechend angepasst. Das Abwicklungsergebnis (brutto) der Schadenreserven stellt sich in Prozent der Eingangsrückstellung wie folgt dar:

2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
16,9 %	11,9 %	20,2 %	25,2 %	27,1 %	19,0 %	24,2 %	26,1 %	14,4 %	26,7 %

## Marktrisiko

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko, das sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe bzw. in der Volatilität der Marktpreise für die Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente ergibt. Es setzt sich aus den sechs Risikokategorien Zinsänderungs-, Aktien-, Immobilien-, Spread-, Konzentrations- und Währungsrisiko zusammen.

Unsere Kapitalanlagepolitik richten wir nach dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht aus:

- permanente Erfüllung der Liquiditätsanforderungen (Zahlungsfähigkeit)
- Optimierung der Rendite aus den Kapitalanlagen bei gleichzeitig hohem Sicherheitsniveau
- Risikodiversifizierung (Mischung und Streuung)

Unsere Anlagegrundsätze dienen der Festlegung des Rahmens der Anlagestrategie und orientieren sich an Sicherheit, Qualität, Liquidität und Rentabilität unter Wahrung angemessener Mischung und Streuung.

Die Anlage in gut gerateten, festverzinslichen Wertpapieren sowie in Fest- und Termingeld überwiegt. Um dem Inflationsrisiko entgegenzuwirken, wird ein Teil des Kapitals auch in Immobilien investiert.

Die Zusammensetzung der Kapitalanlagen stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2024	31.12.2023
Immobilien	19,7 %	20,1 %
Aktien	7,8 %	8,6 %
Anteile an Investmentvermögen	9,1 %	5,1 %
Verzinsliche Anlagen	58,5 %	57,0 %
Einlagen bei Kreditinstituten	4,9 %	9,2 %
	<u>100,0 %</u>	<u>100,0 %</u>

Immobilienrisiken können sich aus negativen Wertveränderungen von gehaltenen Immobilien ergeben. Diese können durch eine Verschlechterung bestimmter Eigenschaften der Immobilie oder einen allgemeinen Marktwertverfall (z. B. Immobilienkrise) hervorgerufen werden. Unsere Immobilien in exponierten Lagen in Hannover sind dauerhaft vermietet. Aufgrund der weiterhin angespannten Wohnungssituation ist von einem andauernden Leerstand nicht auszugehen.

Aktienkursrisiken resultieren aus ungünstigen Wertveränderungen von im Bestand gehaltenen Aktien. Dem Aktienrisiko begegnen wir durch ein ausgewogenes Mischungsverhältnis verschiedener Branchen.

Der Bestand der festverzinslichen Wertpapiere ist allgemein dem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Steigende Marktrenditen führen zu Marktwertsenkungen bzw. sinkende Marktrenditen hingegen zu Marktwertsteigerungen. Kursverluste werden bei Anleihen selten realisiert, da wir sie – gutes Rating vorausgesetzt – in der Regel nicht vor Fälligkeit veräußern.

Die Kapitalanlagen werden quartärlchen Stresstests unterzogen, um das Verlustpotenzial unter extremen Marktbedingungen abzuschätzen. Dabei besteht der LBN Versicherungsverein a.G. (VVaG) die internen Stresstests in allen Szenarien.

## **Liquiditätsrisiko**

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass ein Unternehmen auf Grund mangelnder Planung und Anlage von Vermögenswerten nicht in der Lage ist, seinen finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen.

Diesem Risiko begegnen wir durch unsere regelmäßige Liquiditätsplanung. Zudem ist das Liquiditätsrisiko eher gering, da durch die Anlage in Fest- und Termingeld ausreichend Mittel zur Verfügung stehen, um unsere finanziellen Verpflichtungen jederzeit erfüllen zu können.

## **Ausfallrisiko**

Das Ausfallrisiko besteht primär aus dem teilweisen oder vollständigen Ausfall einer Gegenpartei.

Unsere Forderungen gegen Rückversicherer, Vermittler und Kunden unterliegen einem Ausfallrisiko. Im Bereich der Rückversicherung kann das Ausfallrisiko als sehr gering eingestuft werden, da es sich bei unserem Rückversicherer um ein Unternehmen mit entsprechend guter Bonität handelt.

Den Außenständen bei Versicherungsnehmern begegnen wir mit einem umfangreichen Mahnwesen, während die Forderungen gegen Vertriebspartner einer laufenden Überwachung unterliegen. Darüber hinaus wird den Ausfallrisiken durch Pauschalwertberichtigungen – abgeleitet aus Erfahrungswerten der Vergangenheit – auf den Forderungsbestand Rechnung getragen. Ausstehende Forderungen, deren Fälligkeit mehr als 90 Tage zurückliegen, bestanden am Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 43. Die durchschnittliche Ausfallquote der vergangenen drei Jahre beträgt 0,3 % im Verhältnis zu den gebuchten Bruttobeiträgen.

## **Operationelle Risiken**

Das operationelle Risiko bezeichnet sämtliche betriebliche Risiken, die durch Unangemessenheit oder Versagen von internen Prozessen und Systemen, Menschen oder externen Ereignissen eintreten. Das operationale Risiko umfasst auch Compliance- und Rechtsrisiken, jedoch nicht strategische Risiken und Reputationsrisiken.

Dieses Risiko resultiert für den LBN aus Rechtsprechungen bzw. Gesetzesänderungen, Underwriting, Ausfällen von IT-Systemen, Fehlern von Mitarbeitern, Betriebsunterbrechungen, Datenverlusten oder möglichen Epidemien. Auch die stetige Zunahme der Regulierung und die immer kürzeren Gesetzgebungsintervalle stellen ein wachsendes Rechts- und Compliancerisiko dar.

Operationale Risiken durch menschliches und technisches Versagen begrenzen wir durch technische und organisatorische Maßnahmen wie zum Beispiel mit einer ständigen Kontrolle der internen Abläufe und der strikten Anwendung des Vier-Augen-Prinzips. Im Bereich der Datenverarbeitung wurden verschiedene Sicherungsmaßnahmen implementiert, die laufend überwacht und bei Bedarf angepasst werden.

Die Vertraulichkeit der gespeicherten Daten und Informationen wird durch die eingesetzten IT-Systeme gewährleistet, die einen externen Zugriff auf die internen Netze unterbinden.

Das interne Kontrollsystem umfasst die eingeführten Grundsätze, Verfahren und Regelungen, zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit.

## **Strategische Risiken**

Das strategische Risiko ist das Risiko einer unerwarteten, nachteiligen Veränderung des Unternehmenswertes, die dadurch entsteht, dass Entscheidungen der Geschäftsleitung oder deren Ausführung sich in der Zukunft negativ auswirken.

Diesem Risiko begegnen wir durch enge Kontakte zu unseren Vertriebspartnern und zu unserem Rückversicherer sowie durch eine regelmäßige Marktbeobachtung. Durch die laufende Überwachung unserer versicherungstechnischen Kennzahlen und unserer Kapitalanlagen werden negative Entwicklungen frühzeitig erkannt. Aufgrund unserer schlanken und effizienten Strukturen sind wir in der Lage, schnell auf Marktveränderungen zu reagieren. Unsere Versicherungsprodukte können aufgrund der kurzen Entscheidungswege rasch an geänderte Markt- und Wettbewerbssituationen angepasst werden. Auch mögliche Fehlentscheidungen können wir durch umfassende Informationen und durch ständige Revision und Kontrolle kurzfristig korrigieren.

## **Reputationsrisiken**

Das Reputationsrisiko beschreibt die Gefahr einer Rufschädigung unseres Unternehmens durch eine negative Wahrnehmung in der Öffentlichkeit – sei es durch Versicherungsnehmerinnen und -nehmer, Geschäftspartner oder Behörden.

Für ein mittelständisches Versicherungsunternehmen wie den LBN stellt ein Imageverlust ein erhebliches Risiko dar, da Vertrauen und Glaubwürdigkeit zentrale Säulen unseres Geschäftsmodells sind.

Um diesem Risiko aktiv zu begegnen, setzen wir auf:

- Kurze Bearbeitungszeiten, um Kundenanliegen effizient zu lösen
- Umfassenden Service und eine hohe persönliche Erreichbarkeit
- Ein qualifiziertes Beschwerdemanagement, das Kundenfeedback ernst nimmt und schnelle Lösungen bietet

Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG) sehen wir es als unsere zentrale Aufgabe, Herausforderungen frühzeitig zu erkennen, transparente Lösungen zu entwickeln und diese solidarisch im Sinne unserer Mitglieder umzusetzen. Durch eine offene und vertrauensvolle Kommunikation sowie kundenorientierte Prozesse stellen wir sicher, dass der LBN langfristig ein verlässlicher Partner für seine Versicherten bleibt.

## **Emerging Risks (neu entstehende Risiken)**

Emerging Risks sind neuartige oder künftig absehbare Risiken, deren Gefährdungspotenzial noch nicht vollständig abschätzbar ist und deren Auswirkungen sich nur schwer beurteilen lassen. Beispiele hierfür sind Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel, technologischen Entwicklungen oder regulatorischen Veränderungen.

Diese Risiken entwickeln sich schrittweise – von zunächst schwachen Signalen hin zu klaren Trends. Daher sind eine frühzeitige Risikoerkennung und die anschließende Relevanzbewertung entscheidend, um gezielt Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Zu den zentralen Instrumenten im Umgang mit Emerging Risks zählen:

- Laufende Überwachung und Bewertung von Trends und Entwicklungen
- Vertragliche Anpassungen, wie gezielte Ausschlüsse oder Deckungsanpassungen
- Entwicklung neuer Versicherungsprodukte, um auf veränderte Risikolandschaften zu reagieren

Ein vorausschauendes Risikomanagement ermöglicht es, rechtzeitig auf neue Herausforderungen zu reagieren und sowohl Kunden als auch das Unternehmen nachhaltig abzusichern.

## **ZUSAMMENFASSENDE DARSTELLUNG DER RISIKOLAGE**

Auf Grundlage der aktuellen Erkenntnisse und der Einschätzung der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung sind keine nachhaltigen oder wesentlichen Beeinträchtigungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten.

Die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an das Verhältnis von Eigenmitteln zur Solvenzkapitalanforderung (SCR) von mindestens 100 % werden weiterhin deutlich übertroffen, was die finanzielle Stabilität und Widerstandsfähigkeit des Unternehmens unterstreicht.

Im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2025 sind keine außergewöhnlichen oder relevanten Ereignisse eingetreten, die eine wesentliche Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit oder die wirtschaftliche Lage des Unternehmens hätten.

## **Ausblick**

### **Prognose- und Chancenbericht**

Die Beurteilung der künftigen Entwicklung des LBN beruht auf Planungen und Prognosen, denen Einschätzungen zur Entwicklung der Versicherungswirtschaft durch den Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) sowie volkswirtschaftlicher Institute und Rahmenbedingungen der Politik zugrunde liegen.

Die deutsche Wirtschaft ist zum zweiten Mal in Folge geschrumpft. Nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamts verzeichnet Europas größte Volkswirtschaft im Jahr 2024 ein Minus von 0,2 %, nachdem sie bereits im Vorjahr um 0,3 % geschrumpft war. Der erneute Rückgang der Wirtschaftsleistung beruht auf mehreren Faktoren, die sowohl außen- als auch innenpolitisch ihre Ursachen haben. Außenpolitisch war das Jahr 2024 vom anhaltenden Krieg in der Ukraine, den Konflikten im Nahen Osten – insbesondere zwischen Israel und den Terrororganisationen Hamas im Gazastreifen sowie der Hisbollah im Libanon – sowie von weltweiten wirtschaftlichen Unsicherheiten. Innenpolitisch hat die wirtschaftliche Entwicklung unter den politischen Turbulenzen in Deutschland gelitten. Die Ampel-Koalition aus SPD, Grünen und FDP scheiterte, was zur Auflösung des Bundestags und zur Ansetzung von Neuwahlen Anfang 2025 führte. Die neue Bundesregierung steht vor der Herausforderung, wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen zu schaffen, um das Wachstum wieder anzukurbeln und Deutschland aus der Rezession zu führen.

Die führenden Wirtschaftsinstitute und die Bundesregierung haben ihre Prognosen für das Wirtschaftswachstum Deutschlands im Jahr 2025 deutlich nach unten korrigiert. Ursprünglich erwartete die Bundesregierung ein Wachstum von 1,1 %, hat diese Prognose jedoch auf nur noch 0,3 % gesenkt. Für das kommende Jahr gehen die fünf sogenannten Wirtschaftsweisen nun von einem leichten Wachstum von 0,4 % des Bruttoinlandproduktes (BIP) aus, wie aus dem veröffentlichten Jahresgutachten des Sachverständigenrates der Bundesregierung zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hervorgeht.

Die deutsche Versicherungswirtschaft hat im Geschäftsjahr 2024 ein gutes Ergebnis erzielt. Die Versicherer verbuchten über alle Sparten hinweg ein Beitragsplus von 5,3 %. In der Schaden- und Unfallversicherung war im zurückliegenden Jahr ein Beitragswachstum von 7,8 % erzielt worden. Dieses war vorwiegend auf die Inflationsentwicklung der Vorjahre zurückzuführen. Anders als im Vorjahr 2023 stiegen die Schäden langsamer als die Beitragseinnahmen. Im Ergebnis verbesserte sich der versicherungstechnische Gewinn auf 1,9 Milliarden Euro.

Der Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) prognostiziert für das Jahr 2025 ein stabiles Wachstum von 5 % über alle Sparten. In der Schaden- und Unfallversicherung wird ein Beitragszuwachs von 7,5 % erwartet.

Die vom LBN im Vorjahresbericht getätigten Prognosen hinsichtlich der Beitragsentwicklung konnten nicht ganz erreicht werden. Das versicherungstechnische Ergebnis liegt aufgrund des gestiegenen Schadenaufwands und höherer Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb hinter den Erwartungen.

Der Trend der zurückliegenden Jahre, von sinkenden Mitglieder- und Vertragsstückzahlen, konnte im Geschäftsjahr nicht gestoppt werden. Damit der Rückgang der Mitglieder- und der Vertragsstückzahlen reduziert bzw. umgekehrt werden kann, wird der Fokus unerlässlich auf den Ausbau des Vertriebs gesetzt. Parallel dazu werden Zug um Zug alle angebotenen Produkte aktualisiert. Zum Jahresbeginn 2025 ist das umsatzstärkste Produkt, die Hausratversicherung flankiert mit Schutzbriefen, modernisiert an den Start gegangen.

Unsere Kundennähe durch persönliche und vertraute Ansprechpartner wird von allen Marktteilnehmern geschätzt und zeigt die Stärke eines mittelständischen Versicherers. Zusammengefasst dienen diese Maßnahmen den Bekanntheitsgrad der Marke LBN mit leistungsgerechten und marktfähigen Versicherungsprodukten zu steigern bzw. Marktanteile zu generieren.

Personell erfolgte eine Verstärkung im Bereich IT, um die Anforderungen seitens der aufsichtsrechtlichen Verordnung DORA, die zu Beginn des laufenden Jahres 2025 in Kraft getreten ist, fristgerecht umsetzen zu können. Unabhängig davon bleibt das Ziel, neue Technologien zu implementieren und Prozesse zu optimieren. Dies stellt für viele kleine und mittelständische Unternehmen große Herausforderungen dar, vor allen Dingen bei den Kosten und dem Personalbedarf. Entgegen unserer Planungen schreiten die Automatisierungsprozesse nur langsam voran.

Nachhaltigkeit gewinnt in der Finanz- und Versicherungsbranche zunehmend an strategischer Bedeutung. Die BaFin hat mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie und weiteren Veröffentlichungen zu Nachhaltigkeitsrisiken klare Anforderungen an Unternehmen formuliert, insbesondere im Hinblick auf die Integration von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) in das Risikomanagement. Unternehmen sind verpflichtet, Nachhaltigkeitsrisiken systematisch zu identifizieren, zu bewerten und in ihre Geschäftsprozesse zu integrieren. Zudem wird die Berichterstattung durch EU-Regularien wie die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und die EU-Taxonomie-Verordnung weiter verschärft.

LBN strebt für das Geschäftsjahr 2025 im Bereich der Nachhaltigkeit die EMAS-Zertifizierung (Eco-Management and Audit Scheme) an. EMAS ist ein von der Europäischen Kommission entwickeltes System zur freiwilligen Umweltzertifizierung. Es richtet sich an Unternehmen, Behörden und andere Organisationen, die ihre Umweltleistung nachhaltig optimieren wollen. Dieses Umweltmanagement geht über die Anforderungen der internationalen Umweltmanagementnorm ISO 14001 hinaus und beinhaltet eine umfassende Umwelterklärung, die regelmäßig aktualisiert und von externen Gutachtern geprüft wird.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat im März 2025 den Leitzins im Euroraum zum sechsten Mal seit Sommer 2024 gesenkt und ihn dabei von 4,5 % auf 2,5 % reduziert. Die Auswirkungen auf den Kapitalmarkt sind erheblich. Die Renditen auf kurzfristige Termingelder und Geldmarktprodukte sinken, bei Bundesanleihen ab einem Laufzeitenbereich von 5 Jahren steigen hingegen die Renditen. Unternehmensanleihen profitieren ebenfalls von niedrigeren Zinsen. Viele Aktienindizes erreichten im Jahresverlauf 2024 neue Allzeithochstände. So übersprang der DAX erstmals im abgelaufenen Jahr 2024 die Marke von 20.000 Punkten. Die erneute Zinssenkung der EZB sorgt für weitere positive Impulse am Aktienmarkt, da niedrigere Zinsen traditionell Aktien im Vergleich zu Anleihen attraktiver machen. Für das laufende Jahr 2025 erwarten viele Chefökonominnen weitere Zinssenkungen bis zu einem Basiszinssatz von 2,0 %.

Wir blicken optimistisch auf das Jahr 2025 und erwarten sowohl in der Versicherungstechnik als auch in der nicht-versicherungstechnischen Rechnung positive Ergebnisse auf dem Niveau des Vorjahres. Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2025 wird annähernd mit dem Durchschnitt der vergangenen drei Jahre prognostiziert.

## **VORBEHALT VON ZUKUNFTSAUSSAGEN**

Die dargestellten Erwartungen enthalten in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den derzeitigen Ansichten und Annahmen des Vorstands beruhen. Diese unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten. Die tatsächlichen Ergebnisse können erheblich von den in diesen zukunftsgerichteten Aussagen und Prognosen abweichen.

## **KEINE PFLICHT ZUR AKTUALISIERUNG**

Der LBN übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht enthaltenen Informationen und Zukunftsaussagen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.

## Jahresbilanz zum 31. Dezember 2024 (mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

### Aktivseite

	31.12.2024			31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			142 756,03	169 617,12
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		6 958 679,94		6 744 393,95
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5 974 573,48			4 607 452,31
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	19 373 997,25			18 542 818,86
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	1 300 000,—			100 000,—
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	—,—			500 000,—
4. Einlagen bei Kreditinstituten	1 729 603,14			3 084 405,82
		<u>28 378 173,87</u>		
			<u>35 336 853,81</u>	<u>33 579 070,94</u>
<b>C. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an				
1. Versicherungsnehmer		83 074,71		139 404,28
2. Versicherungsvermittler		785,07		17 279,—
			<u>83 859,78</u>	<u>156 683,28</u>
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			298 301,11	161 251,74
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I. Sachanlagen und Vorräte		306 761,84		227 308,82
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		501 423,85		853 739,03
III. Andere Vermögensgegenstände		870 694,40		371 224,42
			<u>1 678 880,09</u>	<u>1 452 272,27</u>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			222 966,23	159 224,88
			<u>37 763 617,05</u>	<u>35 678 120,23</u>

## Passivseite

	31.12.2024			31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG		22 491 000,—		20 016 000,—
Einstellung des Jahresüberschusses		1 668 000,—		2 475 000,—
			24 159 000,—	22 491 000,—
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	3 382 917,64			3 321 390,10
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	125 229,60			122 970,25
		3 257 688,04		3 198 419,85
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	5 359 417,36			5 206 666,48
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	1 952 404,—			2 304 272,—
		3 407 013,36		2 902 394,48
III. Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag		5 768 504,72		5 859 984,87
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		281 869,—		72 754,—
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		10 550,—		10 550,—
			12 725 625,12	12 044 103,20
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
I. Steuerrückstellungen		—,—		242 225,61
II. Sonstige Rückstellungen		295 800,—		248 400,—
			295 800,—	490 625,61
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	328 143,37			407 540,38
2. Versicherungsvermittlern	7 415,06			27 825,99
		335 558,43		435 366,37
II. Sonstige Verbindlichkeiten		244 217,53		216 038,40
davon: aus Steuern EUR 157 344,88 (Vorjahr EUR 154 170,84)			579 775,96	651 404,77
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 5 829,75 (Vorjahr EUR 6 363,63)				
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			3 415,97	986,65
			37 763 617,05	35 678 120,23

Die in der Bilanz für den Schluss des Geschäftsjahres 2024 unter Passiva B. II. eingestellte Deckungsrückstellung beträgt EUR 302 844,85. Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter Posten B. II. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist.  
Hannover, den 04.01.2025 Der verantwortliche Aktuar Engel

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit (mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

	2024			2023
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) gebuchte Bruttobeiträge	13 323 993,75			13 142 532,33
b) abgegebene Rückversicherungsbeiträge	1 359 477,01	11 964 516,74		1 334 228,87
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	– 61 527,54			– 122 077,75
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	– 2 259,35	– 59 268,19		– 4 357,06
			11 905 248,55	11 690 582,77
2. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	4 759 117,36			3 748 773,55
ab) Anteil der Rückversicherer	476 103,67			339 410,—
		4 283 013,69		3 409 363,55
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
ba) Bruttobetrag	152 750,88			1 704 162,40
bb) Anteil der Rückversicherer	– 351 868,—			1 094 723,—
		504 618,88		609 439,40
			4 787 632,57	4 018 802,95
3. Veränderung der sonstigen vt. Netto-Rückstellungen			—,—	—,—
4. Aufwendungen für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			1 050 000,—	1 650 000,—
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		3 921 916,59		3 556 829,70
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		663 174,45		642 570,61
			3 258 742,14	2 914 259,09
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			279 822,13	276 598,04
7. Zwischensumme			2 529 051,71	2 830 922,69
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			209 115,—	– 126 845,—
9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			2 319 936,71	2 957 767,69

## vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024				2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	199 895,58				163 178,06
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	683 266,75	883 162,33			491 815,57
b) Erträge aus Zuschreibungen		44 913,94			141 897,52
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		74 491,16			284 647,81
			1 002 567,43		1 081 538,96
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		117 272,23			86 591,03
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		342 419,13			160 149,50
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		12 897,60			17 506,41
			472 588,96		264 246,94
				529 978,47	817 292,02
3. Sonstige Erträge			65 492,74		58 507,16
4. Sonstige Aufwendungen			258 432,09		176 759,07
				- 192 939,35	- 118 251,91
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				2 656 975,83	3 656 807,80
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			981 220,13		1 175 018,96
7. Sonstige Steuern			7 755,70		6 788,84
				988 975,83	1 181 807,80
8. Jahresüberschuss				1 668 000,—	2 475 000,—
9. Einstellungen in Gewinnrücklagen					
a) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG				1 668 000,—	2 475 000,—
10. Bilanzgewinn				—,—	—,—

## Anhang für das Geschäftsjahr

Der Jahresabschluss des LBN Versicherungsverein a.G. (VVaG) mit Sitz in Hannover (Amtsgericht Hannover, HRB 204309) ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG) und unter Beachtung des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) in der jeweils gültigen Fassung aufgestellt.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzposition „Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten“ beinhaltet Software, deren Bewertung mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten erfolgte. Die Abschreibungsdauer erstreckt sich grundsätzlich linear über 5 Jahre. Die Nutzungsdauer orientiert sich im Wesentlichen an der Laufzeit von bestehenden Lizenzverträgen. Bei dauernder Wertminderung wird auf den beizulegenden Zeitwert abgeschrieben (§ 253 Abs. 3 Satz 5 HGB). Das Wertaufholungsgebot (§ 253 Abs. 5 HGB) wird beachtet.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, bewertet. Bei dauernder Wertminderung wird auf den beizulegenden Zeitwert abgeschrieben. Das Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Abs. 5 HGB wird beachtet.

Die Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sowie Inhaberschuldverschreibungen werden gem. § 341b Abs. 2 in Verbindung mit § 253 Abs. 3 HGB zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des gemilderten Niederstwertprinzips bewertet. Abschreibungen werden nur bei dauernder Wertminderung vorgenommen. Das Wertaufholungsgebot nach § 253 Abs. 5 HGB ist beachtet worden. Die Agiobeträge bei Inhaberschuldverschreibungen werden planmäßig über die Restlaufzeit linear verteilt.

Die Namensschuldverschreibungen sind zum Nennwert bilanziert. Schuldscheinforderungen und Darlehen werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Einlagen bei Kreditinstituten und Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sind mit Nominalbeträgen ausgewiesen. Gleiches gilt für laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sowie abgegrenzte Zinsen und Mieten.

Sachanlagen und Vorräte sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige Absetzung für Abnutzung, bilanziert; geringwertige Anlagegüter bis 1.000 € wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Da dieser Posten insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, wurde die steuerliche Regelung in den handelsrechtlichen Jahresabschluss übernommen.

Die übrigen Aktiva (Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände) wurden gemäß § 253 Abs. 1 HGB zum Nennbetrag, gegebenenfalls abzüglich Wertberichtigungen für das latente Ausfallrisiko, angesetzt.

Die Berechnung der Beitragsüberträge erfolgte unter Beachtung der Vorschriften der §§ 341e Abs. 2 Nr. 1 HGB und § 24 RechVersV für das selbst abgeschlossene Geschäft pro rata temporis nach dem 1/360-System. Von den Beitragsüberträgen werden 85 % der Provisionsaufwendungen abgesetzt. Der Berechnung der Anteile der Rückversicherer an den Beitragsüberträgen liegen die vertraglichen Vereinbarungen zu Grunde, wobei 92,5 % der Rückversicherungsprovisionen entsprechend der Kostenerstattungsregelung als nicht übertragsfähig gelten und daher unberücksichtigt blieben. Der Erlass des Bundesministers der Finanzen vom 30.04.1974 wurde berücksichtigt.

Bei der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden für bekannte Versicherungsfälle mit der gebotenen kaufmännischen Sorgfalt Einzelrückstellungen gebildet. Für die noch unbekanntem Spätschäden wird eine Pauschale nach § 341g Abs. 2 Satz 1 HGB auf Grundlage der Vergangenheitswerte je Versicherungszweig ermittelt. Eine Teilrückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wurde nach Maßgabe des BMF Schreibens vom 02.02.1973 gebildet. Die Anteile der Rückversicherer wurden nach den vertraglichen Vereinbarungen ermittelt.

Die in der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthaltene Renten-Deckungsrückstellung (brutto) wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Die Berechnung erfolgte auf Basis der Sterbetafel DAV 2006 HUR für Frauen und Männer. Der Rechnungszins beträgt 0,25 % (VJ 0,25 %).

Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen zu bereits abgewickelten Versicherungsfällen wurden als Abzugsposten innerhalb der Schadenrückstellung berücksichtigt.

Die Bildung der Schwankungsrückstellung wurde gemäß § 341 h HGB i.V.m § 29 RechVersV und der dazugehörigen Anlage vorgenommen.

Die unter sonstige versicherungstechnische Rückstellungen erfasste Stornorückstellung für Wagnisfortfall und -minderung wurde maßgebend mit den Stornosätzen, die anhand einer Repräsentativuntersuchung in den einzelnen Versicherungszweigen festgestellt wurden, bezogen auf die Beitragseinnahmen, berechnet.

Die anderen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Latente Steuern werden nicht ausgewiesen, da sich zum 31. Dezember 2024 ein Überhang aktiver latenter Steuern ergibt und das Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht in Anspruch genommen wird. Die aktiven latenten Steuern beruhen insbesondere auf Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle. Die passiven latenten Steuern resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen von Anteilen an Investmentvermögen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt grundsätzlich anhand des unternehmensindividuellen Steuersatzes von 32,63%

# Angaben zur Bilanz

## Aktivposten

Entwicklung der Aktivposten A, B I und B II im Geschäftsjahr 2024

	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr	Zeitwerte
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Immaterielle Vermögens- gegenstände	169 617,12	22 015,—	—,—	—,—	48 876,09	142 756,03	—,—
B I. Grundstücke, grund- stücksgleiche Rechte und Bauten ein- schließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6 744 393,95	376 633,72	3 500,—	—,—	158 847,73	6 958 679,94	9 505 978,26
B II. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile und Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festver- zinsliche Wertpapiere	4 607 452,31	1 505 784,22	5,59	44 913,94	183 571,40	5 974 573,48	8 286 754,31
2. Inhaberschuld- verschreibungen und andere fest- verzinsliche Wertpapiere	18 542 818,86	5 570 034,99	4 738 856,60	—,—	—,—	19 373 997,25	19 234 600,—
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuld- verschreibungen	100 000,—	1 300 000,—	100 000,—	—,—	—,—	1 300 000,—	1 300 000,—
b) Schuldverschreibun- gen und Darlehen	500 000,—	—,—	500 000,—	—,—	—,—	—,—	—,—
4. Einlagen bei Kreditinstituten	3 084 405,82	18 997 457,24	20 352 259,92	—,—	—,—	1 729 603,14	1 729 603,14
Summe B II:	26 834 676,99	27 373 276,45	25 691 122,11	44 913,94	183 571,40	28 378 173,87	30 550 957,45
Insgesamt	33 748 688,06	27 771 925,17	25 694 622,11	44 913,94	391 295,22	35 479 609,84	40 056 936,71

Der Bilanzwert der im Rahmen unserer Tätigkeit genutzten eigenen Grundstücke und Bauten beträgt TEUR 4 164.

Die Ermittlung der Zeitwerte von Grundstücken und Bauten erfolgt gemäß dem in der Wertermittlungsverordnung vom 1. Juli 2010 vorgesehenen Ertragswertverfahren (§§ 15 ff. ImmoWertV). Bei der Ermittlung des Bodenwerts wurde hierbei auf verfügbare Bodenrichtwerte der örtlichen Gutachterausschüsse zurückgegriffen. Wesentliche Grundlage für die Werthaltigkeit der Grundstücke und Gebäude des Vereins waren Bewertungsgutachten aus den Jahren 2019 und 2021. Die wesentlichen Bewertungsparameter wurden zum 31.12.2024 überprüft.

Für Aktien, Investmentanteile, Inhaberschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen ergibt sich der Zeitwert aus den Börsenkursen bzw. Rücknahmepreisen zum Bilanzstichtag.

Die Zeitwerte bei den Namensschuldverschreibungen basieren auf deren Nennwerten.

Bei Aktien mit einem Buchwert von TEUR 1 588 bestehen Stille Lasten in Höhe von TEUR 21. Die Kursentwicklungen lassen nicht auf eine dauernde Wertminderung der Wertpapiere schließen, sodass außerplanmäßige Abschreibungen unterblieben sind. Für verzinsliche Anlagen mit einem Buchwert von TEUR 9 430 bestehen stille Lasten in Höhe von TEUR 344. Die stillen Lasten ergeben sich durch die gestiegenen Zinsen. Die verzinslichen Anlagen werden grundsätzlich bis zur Fälligkeit gehalten und unterliegen einer guten Bonität. Eine dauerhafte Wertminderung liegt nicht vor und Abschreibungen waren nicht erforderlich.

Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB sind in Höhe von TEUR 184 vorgenommen worden (VJ TEUR 46).

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sowie die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft haben Laufzeiten von unter einem Jahr.

## Passivposten

### Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen

Passivposten	Versicherungs- technische Brutto-Rückstellungen insgesamt		davon: Brutto- Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		Schwankungs- rückstellung und ähnliche Rückstellungen	
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Gesamt	14 803 258,72	14 471 345,45	5 359 417,36	5 206 666,48	281 869,—	72 754,—
Hausrat	11 060 454,88	10 436 651,93	2 836 643,77	2 153 933,48	—,—	—,—
Glas	707 770,93	705 004,40	80 906,75	101 490,33	—,—	—,—
Unfall	2 839 849,94	3 164 190,35	2 320 049,55	2 852 445,38	281 869,—	72 754,—
Haftpflicht	195 182,97	165 498,77	121 817,29	98 797,29	—,—	—,—

### Andere Rückstellungen

Der unter der Position C.“Andere Rückstellungen“ ausgewiesene Unterposten II.“Sonstige Rückstellungen“ beinhaltet im Wesentlichen die voraussichtlichen Kosten für die Erstellung und Veröffentlichung des Geschäftsberichtes, die Aufbewahrungspflicht steuerrelevanter Geschäftsunterlagen, Resturlaubsansprüche und die Jahresabschlußprüfung. Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich auf TEUR 296 (VJ TEUR 248).

## Andere Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben alle Laufzeiten von bis zu einem Jahr.

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2024	31.12.2023
	Stück	Stück
Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge		
Verbundene Hausrat	93 710	96 634
Glas	23 772	24 212
Allgemeine Unfall	9 626	9 925
Allgemeine Haftpflicht	4 900	4 456
	<u>132 008</u>	<u>135 227</u>
	2024	2023
	EUR	EUR
gebuchte Bruttobeiträge		
Verbundene Hausrat	10 835 778,47	10 721 384,11
Glas	979 486,20	921 878,48
Allgemeine Unfall	1 275 695,26	1 291 749,13
Allgemeine Haftpflicht	233 033,82	207 520,61
	<u>13 323 993,75</u>	<u>13 142 532,33</u>
verdiente Bruttobeiträge		
Verbundene Hausrat	10 795 969,40	10 627 912,11
Glas	963 372,35	904 080,95
Allgemeine Unfall	1 276 754,84	1 292 758,62
Allgemeine Haftpflicht	226 369,62	195 702,90
	<u>13 262 466,21</u>	<u>13 020 454,58</u>
verdiente Rückversicherungsbeiträge		
Verbundene Hausrat	190 837,50	175 309,53
Glas	13 487,21	11 753,05
Allgemeine Unfall	974 978,24	986 337,82
Allgemeine Haftpflicht	177 914,71	160 828,47
	<u>1 357 217,66</u>	<u>1 334 228,87</u>
verdiente Nettobeiträge		
Verbundene Hausrat	10 605 131,90	10 452 602,58
Glas	949 885,14	892 327,90
Allgemeine Unfall	301 776,60	306 013,85
Allgemeine Haftpflicht	48 454,91	39 638,44
	<u>11 905 248,55</u>	<u>11 690 582,77</u>

	2024	2023
	EUR	EUR
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle		
Zahlungen für Versicherungsfälle		
Verbundene Hausrat	3 820 184,70	2 955 216,58
Glas	268 542,37	285 211,59
Allgemeine Unfall	586 453,12	423 003,46
Allgemeine Haftpflicht	83 937,17	85 341,92
	<u>4 759 117,36</u>	<u>3 748 773,55</u>
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
Verbundene Hausrat	682 710,29	476 157,58
Glas	– 20 583,58	– 10 838,61
Allgemeine Unfall	– 532 395,83	1 206 419,24
Allgemeine Haftpflicht	23 020,—	32 424,19
	<u>152 750,88</u>	<u>1 704 162,40</u>
Aufwendungen für Versicherungsfälle		
Verbundene Hausrat	4 502 894,99	3 431 374,16
Glas	247 958,79	274 372,98
Allgemeine Unfall	54 057,29	1 629 422,70
Allgemeine Haftpflicht	106 957,17	117 766,11
	<u>4 911 868,24</u>	<u>5 452 935,95</u>

Aus dem Grundsatz der vorsichtigen Bewertung ergab sich aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung (Brutto) für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ein Gewinn in Höhe von TEUR 879 (VJ TEUR 415).

	2024	2023
	EUR	EUR
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
Abschlussaufwendungen	760 243,01	649 276,21
Verwaltungsaufwendungen	3 161 673,58	2 907 553,49
	<u>3 921 916,59</u>	<u>3 556 829,70</u>
Es entfallen auf:		
Verbundene Hausrat	3 012 115,32	2 734 221,08
Glas	377 974,15	331 424,89
Allgemeine Unfall	432 948,45	410 220,80
Allgemeine Haftpflicht	98 878,67	80 962,93
	<u>3 921 916,59</u>	<u>3 556 829,70</u>
Rückversicherungssaldo		
Verbundene Hausrat	– 110 999,25	– 27 065,63
Glas	– 7 417,97	– 6 464,18
Allgemeine Unfall	– 435 200,29	788 909,85
Allgemeine Haftpflicht	– 16 190,03	– 8 548,23
	<u>– 569 807,54</u>	<u>746 831,81</u>
Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	1 050 000,—	1 650 000,—

In 2025 wird erneut eine 10%ige erfolgsabhängige Rückvergütung an unsere Mitglieder ausgeschüttet, die mit dem Beitrag verrechnet wird.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Dienstleistungsverträgen bestehen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 70.

## Sonstige Angaben

	2024	2023
	EUR	EUR
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		
Verbundene Hausrat	1 940 137,71	2 658 653,20
Glas	230 021,44	141 818,90
Allgemeine Unfall	145 433,81	168 869,96
Allgemeine Haftpflicht	4 343,76	- 11 574,37
Gesamtgeschäft	<u>2 319 936,71</u>	<u>2 957 767,69</u>
Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen		
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	1 943 121,20	1 910 313,21
2. Löhne und Gehälter	1 411 929,96	1 224 927,42
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	249 300,46	209 193,71
	<u>3 604 351,62</u>	<u>3 344 434,34</u>

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 20 angestellte Mitarbeiter im Innendienst beschäftigt.

Die Organe des LBN sind auf Seite 37 dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

Hinsichtlich der Bezüge des Vorstands wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr Vergütungen in Höhe von TEUR 35.

Das für die Abschlussprüfung im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer beträgt TEUR 58. Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss nebst Lagebericht sowie die Solvabilitätsübersicht zum 31. Dezember 2024 geprüft.

---

Hannover, den 12. März 2025

## LBN Versicherungsverein a.G. (VVG)

### Der Vorstand



Scheppmann



Poelmeyer

## **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An den LBN Versicherungsverein a.G. (VVaG), Hannover

### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

#### **PRÜFUNGSURTEILE**

Wir haben den Jahresabschluss des LBN Versicherungsverein a.G. (VVaG), Hannover, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der LBN Versicherungsverein a.G. (VVaG) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

– entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und

– vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### **GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### **BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Im Folgenden stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

#### **BEWERTUNG DER RÜCKSTELLUNGEN FÜR NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE (BRUTTOBETRAG) – TEILSCHADENRÜCKSTELLUNG FÜR BEKANNTE UND UNBEKANNTE VERSICHERUNGSFÄLLE**

##### **Zugehörige Informationen im Abschluss**

Die Angaben des LBN Versicherungsverein a.G. (VVaG) zur Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Bruttobetrag) sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Passivposten“ im Anhang enthalten.

##### **Sachverhalt und Risiko für die Prüfung**

Im Jahresabschluss des LBN Versicherungsverein a.G. (VVaG) zum 31. Dezember 2024 wird eine Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Bruttobetrag) in Höhe von T€ 5.359 ausgewiesen, die 14,2 % der Bilanzsumme entspricht.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Bruttobetrag) teilt sich in verschiedene Teilschadenrückstellungen auf, wobei die Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle (Spätschäden) den ganz überwiegenden Teil der Gesamtrückstellung ausmachen.

Die Teilschadenrückstellung für bekannte Versicherungsfälle wird nach dem Einzelbewertungsgrundsatz je Schadenfall anhand von Erfahrungswerten ermittelt. Die Teilschadenrückstellung für unbekanntes Versicherungsfälle (Spätschadenrückstellung) wird auf Basis von Vergangenheitswerten (Statistiken) berechnet.

Die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Bruttobetrag) anhand von Erfahrungs- und Vergangenheitswerten ist ermessensbehaftet und unterliegt daher Unsicherheiten hinsichtlich der tatsächlichen Schadenhöhe. Die Schätzung darf nach handelsrechtlichen Grundsätzen nicht risikoneutral im Sinne einer Gleichgewichtung von Chancen und Risiken durchgeführt werden, sondern muss unter Beachtung des handelsrechtlichen Vorsichtsprinzips (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB, § 341e Abs. 1 Satz 1 HGB) erfolgen. Infolge der Schätzunsicherheit und aufgrund der betragsmäßigen Bedeutung für den Jahresabschluss war die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Bruttobetrag) - Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

### **Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse**

Wir haben die vom Verein gebildeten Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle wie folgt geprüft:

– Wir haben uns ein Verständnis der Prozesse zur Ermittlung der in der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Bruttobetrag) enthaltenen Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle verschafft. Ausgehend davon haben wir Aufbau- und Funktionsprüfungen hinsichtlich der wesentlichen in den Schadenregulierungsprozessen enthaltenen internen Kontrollen, die die Vollständigkeit und Richtigkeit der vorzunehmenden Schätzungen sicherstellen sollen, durchgeführt.

– Wir haben für eine bewusste risikoorientierte Auswahl die Schadenakten zu einzelnen Schadenfällen eingesehen, die jeweilige Schätzung der voraussichtlichen Schadenhöhe auf Angemessenheit geprüft und so die zutreffende Bewertung der entsprechenden Einzelrückstellungen je Schadenfall in der Teilschadenrückstellung für bekannte Versicherungsfälle nachvollzogen.

– Das Verfahren zur Berechnung der Spätschadenrückstellung haben wir auf Angemessenheit und methodische Richtigkeit hin beurteilt. Darüber hinaus haben wir die Vollständigkeit und Richtigkeit der im Bewertungsverfahren verwendeten Daten und die Angemessenheit der Parameter sowie die rechnerische Richtigkeit der Bewertung geprüft.

– Wir haben eigene aktuarielle Schätzungen für Teile der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Bruttobetrag) durchgeführt, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen bewusst ausgewählt haben, und unsere Ergebnisse mit den Berechnungen des Vereins verglichen. Bei diesen Prüfungshandlungen haben wir interne Spezialisten mit Kenntnissen der Versicherungsmathematik hinzugezogen.

– Darüber hinaus haben wir die tatsächliche Entwicklung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Bruttobetrag) anhand der Abwicklungsergebnisse analysiert.

Im Rahmen unserer Prüfungen haben wir uns davon überzeugt, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Schätzungen hinsichtlich der Annahmen und Parameter zur Bewertung der in der Schadenrückstellung enthaltenen Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle (Bruttobetrag) begründet und hinreichend dokumentiert sind.

### **SONSTIGE INFORMATIONEN**

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für

Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

– identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

– erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Vereins bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

– beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

– ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit

besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

– beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.

– beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.

– führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutendsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO**

Wir wurden in der Mitgliederversammlung am 1. Juni 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 14. August 2024 vom Aufsichtsratsvorsitzenden beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2023 als Abschlussprüfer des LBN Versicherungsverein a.G. (VVaG) tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## **VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Ole Keppeler.

Hamburg, den 27. März 2025

Forvis Mazars GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Thomas Volkmer            Ole Keppeler  
Wirtschaftsprüfer        Wirtschaftsprüfer

## **Bericht des Aufsichtsrates**

Der Aufsichtsrat nahm die nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr. Im Geschäftsjahr 2024 ist der Aufsichtsrat bei sechs Sitzungen sowie durch mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands laufend über die Geschäftslage unterrichtet worden und hat den Vorstand regelmäßig überwacht. Zusätzlich haben die Vorsitzenden des Aufsichtsrates und des Vorstandes in verschiedenen regelmäßigen Abstimmungen die aktuelle Entwicklung des LBN erörtert und dabei jeweils Übereinstimmung in der Bewertung relevanter Themen erzielt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates waren somit zeitnah umfassend über die Lage des Unternehmens informiert und haben in ihren Beschlüssen stets vollständig Einigkeit gehabt.

Der Aufsichtsrat hat den von der Geschäftsführung vorgelegten Jahresabschluss sowie den Lagebericht geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss.

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss zum 31.12.2024 und der Lagebericht sind vom Abschlussprüfer Forvis Mazars GmbH & Co. KG geprüft und wiederum mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat im persönlichen Gespräch mit den Abschlussprüfern und dem Vorstand den Prüfbericht nachvollzogen und dem Geschäftsbericht des Vorstandes nichts hinzuzufügen.

Der Jahresabschluss 2024 ist damit gemäß § 172 AktG gebilligt und festgestellt worden. Gleichzeitig schließt sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstandes über die Ergebnisverwendung an.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates bekleiden keine weiteren Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und/oder vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, dem Beirat, den Mitgliedervertreterinnen und Mitgliedervertretern und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr hervorragend geleistete Arbeit und das gute Geschäftsergebnis.

Hannover, im März 2025

Der Aufsichtsrat

Rainer Walter  
Vorsitzender



# Organe des Vereins

## **Unternehmenssitz**

Döhrbruch 65  
30559 Hannover  
Telefon 0511 36425-0  
Telefax 0511 36425-900  
info@lbn.de  
www.lbn.de

## **Handelsregister**

Amtsgericht Hannover  
HRB 204309

## **Aufsichtsbehörde**

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht  
Graurheindorfer Str. 108  
53117 Bonn

## **Abschlussprüfer**

Forvis Mazars GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft  
Hamburg

## **Vorstand**

### **Stephanie Scheppmann**

Versicherungsfachwirtin  
Hannover  
Vorsitzende

### **Ralf Poelmeyer**

Versicherungsfachwirt  
Uetze

## **Aufsichtsrat**

### **Rainer Walter**

Versicherungsfachwirt  
Langenhagen  
Vorsitzender  
Geschäftsführer VR Makler GmbH, Hannover

### **Hans Grundmeier**

Springe  
Stv. Vorsitzender  
Rechtsanwalt i.R.

### **Manfred Kolf**

Hannover  
Oberstudienrat a.D.

### **Uwe Schmotz**

Hannover  
Oberstudienrat a.D.

### **Hermann Winter**

Hemmingen  
Diplom-Kaufmann i.R.

### **Michael Witzel**

Wennigsen  
Großprojektleiter, VHV Vereinigte Hannoversche Versicherung a.G., Hannover  
Diplom-Mathematiker

## **Beirat**

### **Wolfgang Funke**

Bremen

### **Sylvia Linnert**

Peine

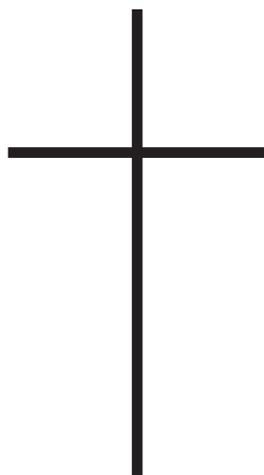
### **Dieter RENNIES**

Langwedel

### **Silvia Schulte**

Langen





## NACHRUF

Im August 2024  
verstarb

**Herr**  
**Bernhard Theodor Borg**

ehemals Obmann im Bezirk Nordhorn

Im Januar 2025  
verstarb

**Herr**  
**Ludwig Schröder**

Obmann im Bezirk Rinteln

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes  
Andenken bewahren.

